

# Beispiel Thun : Zivilschutz-Information mit neuen Ideen

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **23 (1976)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-366286>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



In der Sanitätshilfsstelle Buchholz wurde mit zahlreichen Figuren ein überzeugendes Beispiel des Einsatzes einer solchen Anlage im Ernstfall geboten, wobei die Einlieferung, die Triage, Behandlung und Pflege realistisch zur Darstellung kamen



Die Sektion Information des BZS hat mit ihrem Ausstellungsmaterial mitgeholfen, eine instruktive, in den Zivilschutz einführende Schau zu gestalten



Beispiel Thun

# Zivilschutz-Information mit neuen Ideen

Der Zivilschutz der Stadt Thun, in Zusammenarbeit mit der Sektion Thun und Umgebung des Bernischen Bundes für Zivilschutz, dem SBZ und dem BZS führte vom 12. bis 18. Juni eine erfolgreiche Zivilschutz-Informationswoche durch, die mit «Tagen der offenen Türen», mit Ausstellungen, Besichtigungen, Einsatzübungen und Demonstrationen zu einem vollen Erfolg wurde und rund 6000 Besucher verzeichnete. An dieser Woche beteiligten sich auch die Presse, Radio und Fernsehen wie auch Firmen mit ganzen Schaufensterfronten. Die Behörden und der Ortschaft von Thun, Ernst

Walther, haben dabei viel Tatkraft und Initiative entwickelt und auch die Kosten nicht gescheut, um einmal mehr der Bevölkerung die Bedeutung des Zivilschutzes im Rahmen unserer Gesamtverteidigung nahe zu bringen. Die unter Mitarbeit zahlreicher aktiver Mitarbeiter des Thuner Zivilschutzes aufgezogene Aktion darf in jeder Beziehung als musterhaft bezeichnet werden. Es geht bei solchen Aktionen nicht allein darum, dass sie aufgezogen werden, sondern um eine sinnvolle Nutzung der darin investierten Mittel an Geld und persönlichem Einsatz. In

Thun wurden Sonderführungen für die Frauenvereine, für die militärischen Vereine und alle in irgendeiner Weise mit dem Zivilschutz verbundenen Organisationen veranstaltet, um dann am offiziellen Tag mit 120 Teilnehmern höchste Vertreter aus Behörden, Armee und Zivilschutz zu erfassen. Eingeladen wurden auch die Lehrerschaft und Schulen der oberen Stufen, um rund 700 Schülern im Sinne des staatsbürgerlichen Unterrichts einen Einblick in die Aufgaben des Zivilschutzes zu vermitteln.

## Schulklassen malten die Schutzräume aus

Einer der eindrucklichsten Beiträge der Thuner Zivilschutzwoche bildete die Aktion «Bemalen von Wandflächen in Zivilschutzanlagen durch Schulklassen». Es haben sich dazu 45 Schulklassen mit gegen 800 Schülern gemeldet, die unter Anleitung eines Kunstmalers nach eigenen Entwürfen darangingen, in den drei öffentlichen Schutzräumen alle Wandflächen farbig zu bemalen. Es handelte sich darum, die Entwürfe der Klassen in

eine Gesamtkonzeption zu bringen, nach Altersstufen, gewählten Themen, nach Farbe und Form sinnvoll zu gliedern. Es ging dabei nicht um Kunstwerke, sondern um Darstellungen aus der Vorstellungswelt der Kinder, wie sie aus der Arbeit der Klassenlehrer im normalen Zeichnungsunterricht hervorgingen, wobei auch neue Einfälle und Ideen Berücksichtigung fanden. Die Besichtigung dieser Wandflächen ist besonders lohnend, um zu erleben wie eine Idee gezeichnet hat, die Schulkinder, ihre Eltern und Freunde auf lebendige Art und Weise zum Zivilschutz in Beziehung brach-

ten. Die Wahl und Zusammenstellung der Motive, ihre Bewältigung in Farbe und Form, die sich unter verständnisvoller Anleitung der Lehrerinnen und Lehrer zu kleinen Kunstwerken entwickelten, machten für jeden Besucher allein einen Abstecher nach Thun wertvoll und gewinnbringend. Der Leiter der Aktion, Kunstmaler Peter Willen, Thun, darf mit dem Erfolg mehr als zufrieden sein. Siehe dazu auch unser farbiges Umschlagbild.

Ein Personenschutzraum, wie er in jedem Haus eingebaut werden kann, zeigte dieses praktische Beispiel, wobei auch der Notvorratshinweis nicht vergessen wurde



Blick in verschiedene, von den Thuner Schulen farbig ausgemalte Schutzräume. Die Entwürfe der Bilder wurden von den Klassen selbst erarbeitet, die dann vom Leiter der Aktion, Kunstmaler Peter Willen, gegliedert und in Gruppen zusammengefasst wurden, wie zum Beispiel Urwald, Aquarium, Vier Jahreszeiten,

Städte- und Dorfbilder. Siehe auch unser farbiges Umschlagbild

Fotos: Herbert Alboth, Bern



Am offiziellen Tag mit zahlreichen höchsten Vertretern aus Behörden, Armee und Zivilschutz, rundete eine Einsatzdemonstration im regionalen Zivilschutzzentrum von Allmendingen die instruktiven Informationstage ab

